

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 77 (1977)

Vereinsnachrichten: 102. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

102. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977

I. Mitglieder und Kommissionen; Allgemeines

Im Berichtsjahr durften wir als neue Mitglieder begrüßen: Frau Elisabeth Beisiegel, Herrn und Frau Dr. Alexander Hagenbach, Herrn Hermann Jungck, Herrn Dr. Franz Meyer, Herrn und Frau Dr. Peter Rippmann, Herrn Lukas Rüsch, Herrn Heinrich Speiser, Frau Rita Staehelin, Frau Michaela von Tscharner, Herrn und Frau Dr. Jakob Zahn.

Durch den Tod verloren wir: Herrn Lukas Bernoulli, Herrn Angelo Cesana, Herrn Dr. Karl Mommsen, Herrn Alfred Ritter, Herrn Dr. h.c. Samuel Schweizer, Herrn Marcel Ségal, Herrn Dr. Eduard Sieber, Fräulein Margrit Walter, Herrn Ferdinand Wortmann.

Der Vorstand hat sich an der Sitzung vom 25. November 1976 wie folgt konstituiert: Dr. Paul Boerlin, Vorsteher, Dr. Jacques Voltz, Statthalter, Dr. Alexander Alioth, Seckelmeister, Dr. Christoph Jungck, Schreiber, Prof. Dr. Andreas Staehelin und Dr. Martin Steinmann, Redaktoren der Basler Zeitschrift. Als Beisitzer gehören ihm an die Herren Prof. Dr. Edgar Bonjour, Dr. Paul Bürgin-Kreis, Dr. Max Burckhardt, Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Alfred R. Weber und Dr. Laurenz Zellweger.

Den Publikationsausschuß bilden die Herren Prof. Dr. Andreas Staehelin, Präsident, Dr. Max Burckhardt, Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Dr. Martin Steinmann, Alfred R. Weber, sowie Vorsteher, Seckelmeister und Schreiber von Amtes wegen.

In den Stiftungsrat der «Pro Augusta Raurica» wurden wie bisher delegiert die Herren Dr. Alioth, Dr. Bürgin, Dr. Jungck, Dr. Voltz, H. Berger, Prof. L. Berger.

Die Regularien wurden an der Schlußsitzung vom 21. März 1977 behandelt. An dieser Sitzung wurden den Mitgliedern auch die neu gefaßten Statuten der Stiftung «Pro Augusta Raurica» vorgelegt. Im Jahresabschluß fällt auf, daß die Ausgabenüberschüsse der Vor-

jahre, welche durch die rege Publikationstätigkeit verursacht worden waren, im Berichtsjahr ausgeglichen werden konnten. Man wird sich also auch aus dieser Sicht an neue Aufgaben wagen dürfen. Die Rechnung wurde durch Herrn Prof. Dr. Werner Meyer revidiert; als sein Suppleant amtete Herr Dr. Hans Batschelet.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Wie gewohnt wurden die Vorträge in der Alten Aula gehalten; die gemeinsamen Nachtessen und die 2. Akte fanden dann jeweils in der Schlüsselzunft statt.

1976

1. November: Herr Prof. Dr. *Hans Rudolf Guggisberg*, Basel: «Politische Korruption und ihre Bekämpfung – Ein historisches Problem der USA».
2. Akt: Fr. Dr. *Regina Wecker*, Basel: «Die amerikanische und die französische Revolution im Urteil Edmund Burkes».
15. November: Herr Dr. *Beat von Scarpatetti*, Binningen: «Die liturgischen Handschriften St. Gallens aus dem 17. und 18. Jahrhundert».
2. Akt: Herr Lic. phil. *Nikolaus Meier*, Binningen: «Die Bibliothek als Gesamtkunstwerk».
29. November: Herr Prof. Dr. *Karl D. Erdmann*, Kiel: «Stresemann und Adenauer – zwei Wege deutscher Politik».
2. Akt: Prof. Dr. *Adolf Gasser*, Basel: «Weimarer Republik und nationale Hybris».
13. Dezember: Herr Prof. Dr. *Thomas Gelzer*, Bern: «Antikes zu Goethes Klassischer Walpurgisnacht».
2. Akt: Prof. Dr. *Karl Schefold*, Basel: «Der Heros Chrysippos. – Zur Deutung des Ostgiebels von Olympia».

1977

10. Januar: Prof. Dr. *Gerold Walser*, Bern: «Diplomatie zwischen Griechenland und Persien im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr.».

2. Akt: Herr Dr. *Christoph Jungck*, Basel: «Eine mißglückte diplomatische Mission eines syrischen Prinzen in Rom».
24. Januar: Herr PD Dr. *Paul Hugger*, Basel: «Der Chemiearbeiter im Fricktal – Volkskundliches zum Kulturwandel eines ländlichen Gebietes».
2. Akt: Herr Dr. *Theo Gantner*, Basel, erläuterte Probleme der Alltagskultur anhand einiger Objekte aus dem Schweizerischen Museum für Volkskunde.
7. Februar: Herr Dr. *Heinz Scheible*, Heidelberg: «Melanchthon, Oekolampad und der Abendmahlsstreit».
2. Akt: Herr Pfr. *Jean-Jacques Beglinger*, Wintersingen: «Die Magd der Theologie».
21. Februar: Herr Prof. Dr. *Wolfgang J. Mommsen*, Düsseldorf: «Die deutsche Revolution 1918–1920 – Versuch einer Neuinterpretation».
2. Akt: Herr Dr. *Georg Kreis*, Basel: «Albert Oeri nach dem Untergang des deutschen Kaiserreiches».
7. März: Herr Prof. Dr. *Jan Lauts*, Karlsruhe: «Jean-Etienne Liotard und seine Schülerin Karoline Luise, Markgräfin von Baden-Durlach».
2. Akt: Herr Dr. *Max Burckhardt*: «Jacob Burckhardts Skizzenbücher».
21. März: Frau Dr. *Monica Blöcker*, Küsnacht: «Occulta conventicula – Geheime Zusammenkünfte in historischer Überlieferung und Phantasien des Mittelalters».
2. Akt: Herr Dr. *Ulrich Barth*: «Das Tabakkämmerlein zu Hausgenossen 1768».

Der widriger Umstände wegen mehrfach verschobene *Gesellschaftsausflug* konnte am 16. Oktober 1977 unter der Leitung unseres vorherigen Vorstehers Dr. J. Voltz nachgeholt werden. 53 Mitglieder und Gäste fuhren bei prächtigem Herbstwetter in den Schwarzwald. Nach einem ersten Zwischenhalt in Münstertal übernahm Frau Dr. D. Eggenberger die Führung in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in St. Ulrich (Kreis Freiburg) und anschließend in der Klosterkirche St. Peter und Paul, St. Trudbert in Münstertal (Kreis Müllheim). Nach dem Mittagessen in Bad Sulzburg begab sich die Gesellschaft nach Sulzburg (Kreis Müllheim) und besuchte dort die Gottesackerkirche St. Cyriacus.

III. Bibliothek

Zu den bisherigen mit der Gesellschaft im Schriftenaustausch stehenden Institutionen konnte neu gewonnen werden: Aberdeen University Library, Aberdeen.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug 347 Bände (im Vorjahr 360) und 52 Broschüren (53) durch Tausch, sowie 13 Bände (8) und 1 Broschüre (3) durch Schenkung.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen*: Der 76. Band der *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* wurde von Herrn Prof. Dr. Andreas Staehelin redigiert; er umfaßt 260 Seiten.

Die Arbeit an der Fertigstellung des *Œuvre-Katalogs von Emanuel Büchel* bzw. an der bio- und ergographischen Einleitung zu diesem Katalog machte im Berichtsjahr leider keine nennenswerten Fortschritte, da der Bearbeiter, Herr Dr. Beat Trachsler, durch Lehrtätigkeit und andere Verpflichtungen voll beansprucht war. Es rächt sich nun, daß der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unserer Gesellschaft im Jahre 1975 nur eine einjährige anstelle der begehrten zweijährigen Verlängerung des Forschungskredits gewährte. Wie rasch dieses sowohl für den Bearbeiter wie auch für unsere Gesellschaft sehr unerfreuliche Problem gelöst werden kann, muß einstweilen offenbleiben.

2. *Augst*: Wir verweisen auf den Bericht der Stiftung «*Pro Augusta Raurica*».

Basel, den 30. Juni 1977

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel:

Der Vorsteher:
Paul Boerlin

Der Schreiber:
Christoph Jungck